



Marktanalyse Holzkohle 2018

Wir grillieren den Tropenwald

Herausgeber: WWF Schweiz, Hohlstrasse 110, Postfach, 8010 Zürich

Stand: September 2018

Kontakt: Simone Stambach, WWF Schweiz (Simone.Stambach@wwf.ch)

Redaktion: Christian Schmidt

AutorInnen: Lisa Bounoure, Simone Stambach, Johannes Zahnen, Sidonie Spörri, Damian Oettli, Samuel Wille, Myriam Stucki, Pierrette Rey

Layout: Curdin Sommerau

Labor: Thünen-Institut für Holzforschung, Hamburg (Ansprechperson Volker Haag)

© 2018 WWF Schweiz, Zürich

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

© Bilder: Cover: Kirsty TG, Unsplash; S. 4: Jeremy Bishop, Unsplash; S. 6: jbdodane / Alamy Stock Photo; S. 8: Kate Holt / WWF-UK; S. 9-12: WWF Schweiz; S. 13: Kate Holt / WWF-UK; S.16: WWF-US / Julie Pudlowski; S. 17: N.C. Turner / WWF; S. 18: Brent Stirton / Getty Images / WWF-UK; S. 18: James Morgan / WWF; S. 19: Hari Nandakumar, Unsplash, S. 20: Jeremy D'Arbeau

Inhalt

Kurzfassung.....	4
Grillieren zerstört den Wald	4
Der WWF geht ins Labor.....	7
Die Holzkohle-Marktanalyse 2018	8
Ergebnisse der Holzkohle Marktrecherche 2018 im Detail.....	9
Grillkohle ist (oft) Raubbaukohle	13
Sicherheit dank FSC	16
Das fordert der WWF.....	18
Das rät der WWF.....	19

Kurzfassung

Was hat ein Barbecue in der Schweiz mit dem Verlust der Wälder in den Tropen zu tun? Die Antwort ist ein heisses Thema: Holzkohle!

Jedes Jahr importiert die Schweiz grosse Mengen Holzkohle aus Ländern, die direkt oder indirekt mit illegalem Holzschlag in Verbindung stehen.

Der WWF Schweiz hat deshalb 21 Holzkohle- und Holzbrikett-Produkte grosser Anbieter analysiert. Das Ergebnis ist alarmierend: Fast jedes zweite Produkt enthält Holz aus tropischen Wäldern! Zudem sind Herkunft und Holzart bei der Mehrheit der Produkte nicht transparent deklariert. Grillkohle ist somit oft Raubbaukohle.

Folge: Die Konsumentinnen und Konsumenten werden – willentlich oder unwillentlich – getäuscht und tragen somit unwissentlich zum Raubbau an Wäldern bei.



Grillieren zerstört den Wald

Grillieren im Sommer ist das Pendant zum Raclette im Winter – ein nicht wegzudenkender gemeinschaftlicher Anlass. Was aber vielen Grillfans nicht bewusst sein dürfte: Ein Grossteil der in der Schweiz erhältlichen Holzkohle stammt aus zweifelhaften Quellen. Wer Grillkohle kauft, riskiert zur Entwaldung wertvoller Primärwälder in Osteuropa und zum Raubbau an Tropenwäldern beizutragen. Gleichzeitig nehmen dadurch die Bedrohung vieler Tier- und Pflanzenarten sowie der Verlust wichtiger CO₂-Speicher weiter zu.

99 Prozent Import

Der durchschnittliche Schweizer Haushalt verbraucht 3,5 Kilogramm Holzkohle pro Jahr und Haushalt im Jahr 2017¹. Um diesen Bedarf zu decken, importiert die Schweiz 13'000 Tonnen². Die Produktion im Land selbst ist dagegen verschwindend klein: nur wenige hundert Tonnen pro Jahr, was ungefähr einem Prozent des Gesamtverbrauchs entspricht³.

Die importierte Holzkohle stammt grösstenteils aus folgenden Ländern:

Deutschland (2'732 Tonnen, 21 Prozent des Imports)

Polen (3'549 Tonnen, 26 Prozent des Imports)

Bosnien und Herzegowina (2'157 Tonnen, 17 Prozent des Imports)

Ukraine (1'576 Tonnen, 12 Prozent des Imports)

Der Import aus diesen Ländern ist mit grossen Risiken verbunden:

Deutschland

Um den grossen Holzkohleverbrauch im eigenen Land wie auch die benötigten Mengen für den Export sicherstellen zu können, importiert Deutschland Grillkohle überwiegend aus Drittländern⁴. 2017 stammten 72 Prozent der Holzkohle aus Polen, Paraguay, der Ukraine und Nigeria. Alle diese Länder weisen grosse Risiken bezüglich Raubbau auf oder importieren selbst aus Risikoländern.

Polen

Auch Polen importierte 2017 fast 150'000 Tonnen Holzkohle – 84 Prozent davon aus der Ukraine und Nigeria, zudem aus Paraguay. Alle drei Länder haben massive Probleme bezüglich Waldnutzung (siehe unten).

Ukraine & Bosnien und Herzegowina

Der illegale Holzeinschlag ist ein grosses Problem und bedroht die letzten europäischen Urwälder. Zudem blockiert die Korruption in diesen Ländern einen wirksamen Kampf gegen Illegalität im Forstsektor⁵. Um gegen die Missstände vorzugehen, hat das ukrainische Parlament 2015 den Export von Rundholz gestoppt⁶. Mit der Konsequenz, dass seitdem der Export von Holzkohle stark ansteigt – von unter 100'000 Tonnen im Jahr 2014 auf über 170'000 t im Jahr 2017⁷.

¹ Quelle: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/stand-entwicklung/haushalte.html>

² Quelle: <http://ec.europa.eu/eurostat>

³ Quellen: <https://www.waldschweiz.ch/schweizer-wald/verband.html>; <http://ec.europa.eu/eurostat>

⁴ Quelle: https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Marktanalyse-Holzkohle_2018.pdf, <https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/das-schmutzige-geschaeft-mit-der-grillkohle-100.html>

⁵ Quellen: <http://www.fao.org/3/a-au015e.pdf>; <https://www.transparency.org/country/BIH>

⁶ Quellen: <https://www.woodbusiness.ca/harvesting/ukraine-bans-unprocessed-timber-exports-for-10-years>; <https://www.forstpraxis.de/ukraine-rundholzexportverbot-bringt-nicht-gewuenschte-erfolge/>

⁷ Quellen: <http://data.un.org/>; <http://www.fao.org/home/en/>; <http://sfs.gov.ua/en/> (Staatsfinanzdienste der Ukraine)

Nigeria

Nigeria, zweitgrösster Holzkohleproduzent der Welt, leidet unter einer hohen Entwaldungsrate, Korruption, illegalem Holzeinschlag und somit Raubbau an den Wäldern^{8 9}. Im Bewusstsein, dass die Holzkohleproduktion substantiell zur Entwaldung beiträgt, hat das nigerianische Umweltministerium im vergangenen Jahr die verbliebenen Waldflächen erhoben und dabei festgestellt, dass sie noch kleiner sind als ohnehin befürchtet. Auf Anfrage des WWF teilte das nigerianische Umweltministerium im Januar 2018 mit, dass die Herstellung von Holzkohle oftmals illegal sei.

Paraguay

Die Situation in Paraguay ist vergleichbar mit Nigeria. Die Regierung will zudem das Land in ein Intensiv-Agrar-Land umbauen, da sich mit Sojaanbau viel Geld verdienen lässt. Präsident Horacio Cartes, bis August 2018 im Amt und selbst Waldbesitzer, hat im vergangenen Jahr ein Dekret erlassen, das die 100-prozentige Umwandlung von Wald in Ackerfläche gestattet. Das Dekret steht allerdings in Konflikt mit dem geltenden Forstgesetz Paraguays.



⁸ Quelle: <http://www.fao.org/3/a-i6935e.pdf>

⁹ Quelle: <https://www.downtoearth.org.in/news/global-charcoal-needs-are-eating-up-nigeria-s-tropical-forests-59655>

Der WWF geht ins Labor

Gerne möchte der WWF glauben, dass in der Schweiz angebotene Holzkohle aus kontrollierter Produktion stammt und folglich nicht mit illegalen Aktivitäten in Verbindung steht.

Die Realität sieht leider anders aus.

Viele Produkte auf dem Schweizer Markt tragen keine Hinweise, die es den Konsumentinnen und Konsumenten erlauben würden, sich für waldfreundlich produzierte Holzkohle zu entscheiden – geschweige denn lassen die Produkte Rückschlüsse zu, aus welchem Holz sie bestehen. Diese fehlende Transparenz lässt Zweifel aufkommen; denn wer nicht weiss, welche Holzarten sich in seinem Produkt befinden oder woher das Holz stammt, kann keine Legalität garantieren – insbesondere, wenn die Hauptlieferländer für Raubbau an ihren Wäldern bekannt sind.

40 Prozent mit Tropenholz

Alarmiert von dieser Einsicht, hat der WWF Schweiz eine Marktstudie durchgeführt, um mehr über die hierzulande meistverkauften Grillkohleprodukte herauszufinden. Das sind die Ergebnisse in Kürze:

- Eine grosse Anzahl von Produkten (14/21, 66%) enthält Holzarten, die nicht richtig deklariert sind.
- In über 40 Prozent der getesteten Produkte lassen sich tropische Holzarten nachweisen.

Diese Ergebnisse unterstreichen, wie wichtig eine transparente und nachvollziehbare Wertschöpfungskette im Bereich Holzkohlehandel ist. Nur so kann ausgeschlossen werden, dass Konsumentinnen und Konsumenten unwissentlich zur Zerstörung von Wäldern beitragen.

Die Holzkohle-Marktanalyse 2018

Für die Marktanalyse hat der WWF bei Unternehmen eingekauft, die typischerweise Holzkohle und Holzbriketts anbieten. Das sind Lebensmitteldetailhändler, Baumärkte und Verkäufer von Haushaltsgeräten:

- **Aldi**
- **Migros**
- **Bauhaus AG**
- **Landi**
- **Denner**
- **Jumbo**
- **Fust**
- **OBI**
- **Spar**
- **Coop**
- **Lidl**



Ergebnisse der Holzkohle Marktrecherche 2018 im Detail

ID	Anbieter	Produkt	Produkt-Bild	FSC Zertifikat	PEFC Zertifikat	Deklarierter Hersteller und Holzherkunft	Deklarierte Hölzer	Bemerkungen, Versprechen auf der Verpackung	Test-Ergebnis	WWF Beurteilung der Informationen auf dem Produkt und den Testergebnissen	Kurzbewertung WWF	Stellungnahme / Antworten der Unternehmen zu den Themen Nachhaltigkeit und Transparenz auf Nachfrage des WWF (teilweise gekürzt)
1	Aldi	BBQ Holzkohle 5 kg		FSC C111735		Hergestellt in Polen, Holz aus Ukraine, DHG Vertriebs- und Consultinggesellschaft mbH, Kempen, Deutschland	Buche, Hainbuche, Eiche	kein Tropenholz	Birke, Erle, Weissleiche, weitere Hölzer, die weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind. Auch unbekannte Arten wurden identifiziert.	Falsch deklariert	Buche und Hainbuche wurden vom Labor nicht identifiziert, dafür aber die nicht deklarierten Holzarten Birke und Erle sowie weitere Hölzer aus tropischen und subtropischen Regionen. Die Falschdeklaration (Holz aus Ukraine vs. Tropenholz) ist kritisch zu bewerten. In diesem Fall ganz besonders, weil durch die Kundeninformationen "kein Tropenholz" und "Holz aus der Ukraine" bei Konsumenten ein falscher Eindruck erweckt wird. WWF empfiehlt eine Klärung durch die zuständigen FSC-Kontrollinstanzen.	"Die bei ALDI SÜSSE erhältliche Holzkohle und die Holzkohlebriketts sind FSC-zertifiziert. Des Weiteren setzen wir auf eine nachhaltige Einkaufspolitik: Wir stellen uns unserer Verantwortung in den globalen Lieferketten und für die Ressourcen, die zur Herstellung unserer Produkte genutzt werden. So wollen wir mit unseren Lieferanten einen Beitrag zur Schonung der Wälder leisten."
2	Aldi	BBQ Holzkohle Briquets 5 kg		FSC C107188		Made in EU, Dancoo Sp. Z.o.o. tozienia, ul. Prosta 35 72-100 Goleniow, Poland	Akazie, Hainbuche, Eiche, Esche, Buche	kein Tropenholz	Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte tropische Arten wurden identifiziert.	Falsch deklariert	Die deklarierten Holzarten wurden im Labor nicht identifiziert, dafür aber ausschliesslich Holzarten aus tropischen und subtropischen Regionen. Die Falschdeklaration ist kritisch zu bewerten. In diesem Fall ganz besonders, weil durch die Kundeninformation "kein Tropenholz" bei Konsumenten ein falscher Eindruck erweckt wurde. WWF empfiehlt eine Klärung durch die zuständigen FSC-Kontrollinstanzen.	"Die bei ALDI SÜSSE erhältliche Holzkohle und die Holzkohlebriketts sind FSC-zertifiziert. Des Weiteren setzen wir auf eine nachhaltige Einkaufspolitik: Wir stellen uns unserer Verantwortung in den globalen Lieferketten und für die Ressourcen, die zur Herstellung unserer Produkte genutzt werden. So wollen wir mit unseren Lieferanten einen Beitrag zur Schonung der Wälder leisten."
3	Migros	Giardino Holzkohle 5 kg		FSC C021221		Made in Ukraine, Cambridge Developments Limited, London, England	Buche, Hagebuche, Birke, Ahorn, Bergahorn		Birke, Erle, Weissleiche	richtig deklariert - wobei "Hergestellt in" bedeutet nicht "Holzherkunft"		"Das Produkt ist FSC zertifiziert und die Mengen wurden für Mengenbilanz gemeldet. Zudem wurde letztes Jahr die Holzkohle von FSC Schweiz geprüft und es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt."
4	Migros	Giardino Briquets 5 kg		FSC C011554		Made in Poland; GRYFSKAND Sp z o.o. Gryfino, Polen	Buche, Eiche, Birke		Buche, Esche, Birke, Weissleiche, Hainbuche	richtig deklariert - wobei "Hergestellt in" bedeutet nicht "Holzherkunft"		"Das Produkt ist FSC zertifiziert und 2017 wurden Tests mit der „Online Claims Plattform“ von FSC durchgeführt. Zudem wurde letztes Jahr die Holzkohle von FSC Schweiz geprüft und es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt."
5	Bauhaus AG	Favorit - Qualitäts-Grill-Holzkohle 3 kg				Mecklenburger Holzkohle-Werk favorit-Alschu D-19386 Lübz			Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte tropische Arten wurden identifiziert.	Falsch deklariert	Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. Aus Sicht des WWF ein echtes "NO GO!"	Keine Antwort zu diesen Themen
6	Bauhaus AG	Kingstone 2.5 kg Buchen Grillholzkohle		FSC C095154		Bahag AG Mannheim / Boomex GmbH, Ostufenerstr. 4, 45366 Essen, www.boomex-germany.de, 2017		Aus europäischen Wäldern	Buche, Hainbuche	Falsch deklariert	Die vom Lieferant Boomex/GFA in der FSC-Datenbank zum Zeitpunkt der Marktanalyse hinterlegte Holzartenliste mit über 150 Holzarten ist nach neuester Interpretation des FSC (Information FSC International vom 1.8.2018) nicht mehr richtig und sollte dahingehend korrigiert werden, dass nur die in der Produktgruppe vorkommenden oder plausibel möglichen Holzarten gelistet werden. Zum Zeitpunkt der Holzkohle Marktanalyse gab es dazu bei FSC eine neue Standard Interpretation. Lange Listen, die Händler von Produzenten übernommen haben, waren zuvor rein formell richtig, auch wenn sie nach Sicht des WWF dem Sinn und Zweck des FSC widersprachen. Es ist gut, dass FSC diese Lücke jetzt geschlossen hat.	"Das Produkt ist FSC zertifiziert."
7	Bauhaus AG	Kingstone 7 kg Buchen Grillholzkohlebriketts				Bahag AG Mannheim / Boomex GmbH, Ostufenerstr. 4, 45366 Essen, www.boomex-germany.de, 2018	Buche		Weissleiche, weitere Hölzer, die weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind.	Falsch deklariert	Die deklarierte Buche wurde nicht identifiziert, dafür aber Eiche und tropische/subtropische Holzarten. Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen stellen ein hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau dar. Aus Sicht des WWF ein echtes "NO GO!" Kunden werden bei diesem Produkt falsch informiert.	"Das Vorgängerprodukt Art. 25615735 wurde aufgrund eines von uns angeordneten Tests (Thünen Institut) im vergangenen Jahr ausgetestet. In diesem Jahr war jedoch noch etwas Altware im Verkauf, aktuell noch 35 Sack. Die neue Ware ist in einer orangen Verpackung und FSC zertifiziert."

8	Landi	Barbecue Grill Club Grill-Briketts 7 kg			Holzherkunft: Spanien	Eukalyptus, Kiefer, Eiche	Traditionell hergestellt	Weisseiche, Stechpalmen, Nadelhölzer, weitere Hölzer, die weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind.	Falsch deklariert	Die vom Labor identifizierten tropischen und subtropischen Holzarten gehören zu einer anderen botanischen Familie und passen nicht mit dem deklarierten Eukalyptus überein. Die nicht FSC-zertifizierten Hölzer aus tropischen oder subtropischen Regionen stellen ein hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. Aus Sicht des WWF ein echtes "NO GO!"	"Enge Begleitung der Produzenten entlang der Supply Chain. Deklaration zur Holzart und -herkunft auf Sack zur Transparenz."
9	Landi	Barbecue Grill Club Grill-Holzkohle 5 kg			Herkunft: Südafrika	Akazie, Mopane	Für diese Holzkohle wird kein Tropenholz verwendet	Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet.	Teilweise richtig deklariert	Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen und nicht korrekte Holzherkunftsdeklaration. Die Kundeninformation, es wäre kein Tropenholz enthalten, ist irreführend, da Akazie und Mopane in den Tropen und Subtropen wachsen. Für Kunden ist die Aussage "kein Tropenholz" stark irreführend.	"Enge Begleitung der Produzenten entlang der Supply Chain. Deklaration zur Holzart und -herkunft auf Sack zur Transparenz."
10	Denner	Gryfskand premium BBQ Grill Holzkohle 4 kg		FSC C011554	Polen	Buche, Eiche, Birke, Erle, Esche, Hainbuche,	Produced in Europe Selected European Hardwood	Buche, Hainbuche	Richtig deklariert		"Wir haben folgende Antwort vom Lieferanten erhalten: Wir verwenden ausschließlich FSC-zertifiziertes Hartholz aus polnischem Staatswald."
11	Denner	Gryfskand premium BBQ Grill Holzkohlebriketts 3 kg		FSC C011554	Polen	Buche, Eiche, Birke, Erle, Esche, Hainbuche	Produced in Europe Selected European Hardwood	Buche, Hainbuche, Birke, Weissesiche	Richtig deklariert		"Wir haben folgende Antwort vom Lieferanten erhalten: Wir verwenden ausschließlich FSC-zertifiziertes Hartholz aus polnischem Staatswald."
12	Jumbo, Fust, OBI	Weber Holzkohle 5 kg		FSC C107240	Hergestellt in der EU, Weber-Stephen Deutschland GmbH, Ingelheim, Deutschland		Aus Europäischem FSC Zertifizierten Holz	Esche, Birke, Weissesiche	Falsch deklariert	Keine Deklaration der Holzarten und Holzherkunft	Jumbo: "FSC oder PEFC ausgezeichnete Ware werden hinsichtlich Lieferanten-Zertifizierung in regelmässigen Abständen kontrolliert und überprüft, so dass alle in der Lieferkette Beteiligten ein gültiges Zertifikat besitzen und somit die ganze Lieferkette sauber zertifiziert ist. Am POS bei Jumbo werden die entsprechenden Produkte deklariert." Fust: Das Produkt ist FSC-zertifiziert. OBI: Das Produkt ist FSC-zertifiziert.
13	Jumbo, Fust, OBI	Weber Briquettes 4 kg		FSC C019044	Produced in the EU, GRILL-IMPEX, Mlynarze, Polen		100% natural raw material, Holzkohle aus verantwortungsvollen Quellen	Eiche, Birke, Weissesiche, Nadelhölzer, weitere Hölzer, die weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind. Darunter auch unbekannte tropische Holzarten.	Falsch deklariert	Keine Deklaration der Holzarten und Holzherkunft. Nach FSC-Regularien können auch FSC-zertifizierte Tropenhölzer in diesem Produkt vorkommen. Da eine korrekte Deklaration von Holzart und Herkunft fehlt, erweckt "Produced in EU" den Eindruck, dass das Holz aus der EU stammt, was bei den verwendeten Holzarten Fragen aufwirft. WWF empfiehlt eine Klärung durch die zuständigen FSC-Kontrollinstanzen.	Jumbo: "FSC oder PEFC ausgezeichnete Ware werden hinsichtlich Lieferanten-Zertifizierung in regelmässigen Abständen kontrolliert und überprüft, so dass alle in der Lieferkette Beteiligten ein gültiges Zertifikat besitzen und somit die ganze Lieferkette sauber zertifiziert ist. Am POS bei Jumbo werden die entsprechenden Produkte deklariert." Fust: Das Produkt ist FSC-zertifiziert. OBI: Das Produkt ist FSC-zertifiziert.
14	Spar	Grill Holzkohle Buchenholz 4 kg			Made in Eastern Europe	Buche		Buche, Hainbuche, Birke, Weissesiche, Pappel	Falsch deklariert	Die vom Labor identifizierten Holzarten Hainbuche, Birke, Weissesiche und Pappel waren nicht deklariert. Da "Eastern Europe" statistisch gesehen wahrscheinlich Ukraine bedeutet, schätzt der WWF das Risiko für illegalen Holzeinschlag und Raubbau hoch ein. Kunden werden durch die Deklaration falsch informiert.	"Das Thema Nachhaltigkeit und Transparenz ist bei uns ein sehr zentrales Thema und wird gerade bei der Beschaffung der Artikel zentral mit einbezogen. Unsere Kohle ist FSC Zertifiziert und wir befassen uns auch mit der Produktion und Herstellung via Lieferant."

15	Jumbo	Golden Grill Grillholzohle-Briketts 3 kg		PEFC 10-31-2592	Herkunft: Frankreich	Eiche, Hainbuche, Rotbuche		Ahorn, Weissesche, weitere Hölzer, die weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind. Darunter auch unbekannte tropische Holzarten.	Falsch deklariert	Die vom Labor identifizierten Holzarten Ahorn und die tropischen und subtropischen Holzarten sind nicht deklariert. Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen. Hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. Aus Sicht des WWF ein echtes "NO GO". PEFC hat keine öffentliche Datenbank, in der die verwendeten Holzarten gelistet werden müssen. Die Deklaration "Herkunft Frankreich" wirkt in Verbindung mit den identifizierten tropischen und subtropischen Holzarten erhebliche Fragen auf. Der WWF empfiehlt eine Klärung durch PEFC.	"Alle Produkte der Marke Golden Grill sind FSC zertifiziert. FSC oder PEFC ausgezeichnete Ware werden hinsichtlich Lieferanten-Zertifizierung in regelmäßigen Abständen kontrolliert und überprüft, so dass alle in der Lieferkette Beteiligten ein gültiges Zertifikat besitzen und somit die ganze Lieferkette sauber zertifiziert ist. Am POS bei Jumbo werden die entsprechenden Produkte deklariert."
16	Jumbo, Bauhaus, OBI, Coop	Lotus Grill Buchen-Grill-Holzohle 1 kg			Herkunft: Deutschland	Buche	Der Umwelt zuliebe, CO2 friendly	Buche	Richtig deklariert		Jumbo: "Neben Industrierestholz aus der Sägeindustrie und Forstwirtschaft wird abgelesbtes, unbelastetes Holz aus Landschaftspflegemaßnahmen eingesetzt (...) Die Einhaltung von Umweltstandards ist selbstverständlich (...) Die eingesetzten Rohstoffe stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung." "FSC oder PEFC ausgezeichnete Ware werden hinsichtlich Lieferanten-Zertifizierung in regelmäßigen Abständen kontrolliert und überprüft, so dass alle in der Lieferkette Beteiligten ein gültiges Zertifikat besitzen und somit die ganze Lieferkette sauber zertifiziert ist. Am POS bei Jumbo werden die entsprechenden Produkte deklariert." Bauhaus: Das Produkt ist FSC zertifiziert. OBI: "Neben Industrierestholz aus der Sägeindustrie und Forstwirtschaft wird abgelesbtes, unbelastetes Holz aus Landschaftspflegemaßnahmen eingesetzt (...) Die Einhaltung von Umweltstandards ist selbstverständlich (...) Die eingesetzten Rohstoffe stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung." Coop "Neben Industrierestholz aus der Sägeindustrie und Forstwirtschaft wird abgelesbtes, unbelastetes Holz aus Landschaftspflegemaßnahmen eingesetzt (...) Die Einhaltung von Umweltstandards ist selbstverständlich (...) Die eingesetzten Rohstoffe stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung."
17	OBI	Flamenco Qualitäts-Grill-Holzohle 3 kg			DHG Vertriebs- und Consultinges. mbH, Kempen	Ökologische Herstellung		Die identifizierten Hölzer sind weitestgehend im tropischen und subtropischen Raum verbreitet. Auch unbekannte tropische Arten wurden identifiziert.	Falsch deklariert	Nicht FSC-zertifiziertes Holz aus tropischen oder subtropischen Regionen bedeutet normalerweise ein hohes Risiko für Illegalität und/oder Raubbau. Aus Sicht des WWF wäre das ein echtes "NO GO". Auf Nachfrage wurde die Herkunft Namibia angegeben. Holzohle aus dem bekannten namibianischen Entbuschungsprojekt in Verbindung mit FSC-Zertifizierung ist empfehlenswert. Die fehlende Deklaration zu Holzart und Holzherkunft sollte umgehend nachgeholt werden. Durch eine FSC-Zertifizierung sollte dringend Sicherheit und Transparenz geschaffen werden.	"Wir beziehen Holzohle (Preiseinstieg) aus Namibia. Die Produktion dort unterliegt strengen Kontrollen und Bestimmungen durch die Forstwirtschaftsbehörde."
18	Lidl	Grill Holzohle 3 kg "19549"		FSC C012374	Peretschny Holzkemikombinat Uzhans'ka Str.25 89200 Peretschny Transkarpatien Gebiet Ukraine	Buche, Eiche, Hagebuche		Buche, Esche, Birke, Weissesche, Hainbuche	Teilweise richtig deklariert	Die Herkunft der Hölzer war nicht ausreichend deklariert. Da es sich bei der Ukraine um ein Hochrisikoland handelt, empfiehlt der WWF eine Klärung durch die zuständigen FSC-Kontrollinstanzen.	"Grundsätzlich müssen sich Lidl und unsere Kunden auf die Kennzeichnung auf unseren Produkten verlassen können. Das gilt auch für die FSC-Zertifizierung für Holzohle aus nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen. Diese Warenanforderung haben wir schriftlich im Vertrag gegenüber unseren Lieferanten definiert. Die Kriterien für eine verantwortungsvolle Forstwirtschaft, die FSC definiert, gehören zu den stärksten, die zur Zeit auf dem Markt verfügbar sind. Aus diesem Grund verwenden wir diese Zertifizierung. Darüber hinaus steht die Lidl Stiftung mit FSC im regelmäßigen Austausch; zur Zeit ist natürlich auch die FSC-Zertifizierung von Holzohle ein Thema."
19	Lidl	Grill Briketts aus Holzohle 3 kg, "39380"		FSC C012374	Peretschny Holzkemikombinat Uzhans'ka Str.25 89200 Peretschny Transkarpatien Gebiet Ukraine	Buche, Eiche, Hagebuche		Buche, Esche, Weissesche, Hainbuche, Pappel, Ahorn	Teilweise richtig deklariert	Die Herkunft der Hölzer ist nicht ausreichend deklariert. Da es sich bei der Ukraine um ein Hochrisikoland handelt, empfiehlt der WWF eine Klärung durch die zuständigen FSC-Kontrollinstanzen.	"Grundsätzlich müssen sich Lidl und unsere Kunden auf die Kennzeichnung auf unseren Produkten verlassen können. Das gilt auch für die FSC-Zertifizierung für Holzohle aus nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen. Diese Warenanforderung haben wir schriftlich im Vertrag gegenüber unseren Lieferanten definiert. Die Kriterien für eine verantwortungsvolle Forstwirtschaft, die FSC definiert, gehören zu den stärksten, die zur Zeit auf dem Markt verfügbar sind. Aus diesem Grund verwenden wir diese Zertifizierung. Darüber hinaus steht die Lidl Stiftung mit FSC im regelmäßigen Austausch; zur Zeit ist natürlich auch die FSC-Zertifizierung von Holzohle ein Thema."
20	Coop	Oecoplan Holzohle 4 kg		FSC C011554	Hergestellt in Polen Holzherkunft: Polen	Buche, Eiche, Erle, Birke	Der WWF empfiehlt Oecoplan zur Förderung von umweltfreundlichen Produkten	Buche, Ahorn, Hainbuche	Richtig deklariert		"Alle Oecoplan-Holzohleprodukte sind FSC-zertifiziert und bis auf die Regionaldirektionen in Polen zurückverfolgbar."
21	Coop	Oecoplan Briketts 3 kg		FSC C011554	Hergestellt in Polen Holzherkunft: Polen	Buche, Eiche, Erle, Birke	Der WWF empfiehlt Oecoplan zur Förderung von umweltfreundlichen Produkten	Buche, Birke, Weissesche	Richtig deklariert		"Alle Oecoplan-Holzohleprodukte sind FSC-zertifiziert und bis auf die Regionaldirektionen in Polen zurückverfolgbar."

Definitionen "WWF-Beurteilung der Informationen auf dem Produkt und den Testergebnissen"

richtig deklariert (7/21)	Mindestens drei Holzarten deklariert; davon im Test mindestens eine gefunden Mindestens ein Herkunftsland deklariert Wenn Tropenholz gefunden, muss es auch deklariert sein
teilweise richtig deklariert (3/21)	Widersprüchliche Angaben Herkunftsland des Holzes fehlt; nur Hersteller angegeben
falsch deklariert (11/21)	Holzart oder Herkunftsland fehlt Keine Übereinstimmung zwischen Produktinformation und Testresultat

Grillkohle ist (oft) Raubbaukohle

Die Analyse des WWF zeigt auf, was alles von Produzenten, Händlern und Verkäufern - wissentlich oder unwissentlich - verschwiegen, falsch oder gar nicht deklariert wird. Fakt ist: Unter Schweizer Grillrosten glüht zu einem grossen Teil Holz aus den Tropen oder aus den letzten Urwäldern Europas. Konkret:

- Von den 21 analysierten Holzkohlesäcken bestehen neun Säcke (43 Prozent) vollständig oder teilweise aus tropischen Holzarten. Fünf dieser neun Produkte (56 Prozent) haben keine Zertifizierung wie FSC¹⁰, die durch zusätzliche Kontrollen eine legale und nachhaltige Waldbewirtschaftung garantiert. Die Herkunftsländer dieser Holzkohlesäcke sind: Polen (5 Produkte), Ukraine (2 Produkte) und Namibia (2 Produkte). In allen drei Ländern trägt die Holzkohleproduktion ernsthaft zur Bedrohung der Wälder bei.
- Drei der neun Produkte (33 Prozent) tragen ein FSC-Zertifikat. Bei allen Produkten stimmen die enthaltenen Holzarten mit jenen im Zertifikat aufgeführten Arten überein.
- Eines der neun Tropenholzprodukte (11 Prozent) ist PEFC-zertifiziert, ein anderes international agierendes Dach-Gütesiegel, das nationale Wald-Standards anerkennt¹¹. Da die PEFC-Zertifizierungsdatenbank jedoch keine Informationen über die unter den erteilten Zertifikaten aufgeführten Holzarten veröffentlicht, konnte der WWF im konkreten Fall nicht überprüfen, ob die bei den Tests im Produkt festgestellten Tropenhölzer mit den vom Hersteller aufgeführten Holzarten übereinstimmen. Der Hersteller wurde zu diesem Thema vom WWF kontaktiert, hat aber nicht auf die Anfrage reagiert.



¹⁰ Quelle: <https://ch.fsc.org/de-ch>

¹¹ <https://www.pefc.ch/de/>. PEFC erscheint der FSC-Zertifizierung sehr ähnlich, wird aber von den meisten Umweltorganisationen als zu schwach angesehen.

Deklarationspflicht...

In der Schweiz regelt die Verordnung des Bundesrats vom 4. Juni 2010 die Deklaration von Holz und Holzprodukten¹², die Deklarationspflicht und die Überwachung der Deklaration. Für Holzprodukte, die aus mehreren Holzarten bestehen, wird vorgeschrieben, dass die drei Holzarten mit dem grössten Massenanteil am Produkt anzugeben sind. Da die Holzkohleproduzenten bisher nur ungenügend und sehr vage über die verwendeten Holzarten und deren Herkunft berichten und zudem im Fall von Grillkohle oft verschiedene Arten aus verschiedenen Ländern während oder nach der Herstellung vermischt werden, wurde der Verordnung im Jahr 2017 eine Wegleitung¹³ hinzugefügt.

Diese Wegleitung schreibt nun vor, dass Holzkohlehersteller bei Holzmischungen „diverse Holzarten“ angeben und nur noch drei beliebige der verwendeten Holzarten und deren Herkunftsländer nennen müssen. Diese Präzisierung und Vereinfachung ist ab dem 1. Januar 2019 gültig.

Würde die ursprüngliche Regelung eingehalten, würde sie den Konsumentinnen und Konsumenten Transparenz über die gekauften Produkte bieten. Durch die vorgesehene Vereinfachung oder gar eine vollständige Abschaffung der Deklarationspflicht rückt eine solche erneut in weite Ferne.

...ohne Wirkung

Die Beibehaltung und konsequente Umsetzung der Deklarationspflicht erachtet der WWF als zwingend: Ein Vergleich der Inhaltsanalysen der Holzkohle mit den auf der Verpackung angegebenen Holzarten und deren Herkunft zeigt deutlich, dass sie zurzeit ungenügend beachtet und kontrolliert wird.

Gravierende Beispiele

Das Produkt „Kingstone 7 kg Buchen Grillholzkohlebriketts“ von Bauhaus AG war mit „Buche“ deklariert. Im Produkt befand sich allerdings keine Buche sondern überwiegend Tropenholz. Nach Ansicht des WWF ein „starkes Stück“. Laut Bauhaus AG handelt es sich um Altware.

Auch Holzkohle und Holzbriketts von Aldi sind nicht besser. Hier fällt besonders ins Gewicht, dass beide Produkte von FSC zertifiziert wurden: Trotz Label identifizierte das Labor bei zwei Produkten unterschiedlicher Aldi-Lieferanten (DHG, Dancoal) ausser europäischen Holzarten teilweise oder ausschliesslich tropisches- und subtropisches Holz. Abgesehen von der missachteten gesetzlichen Deklarationspflicht ist eine Falschdeklaration dieses Ausmasses nach Ansicht des WWF nicht tolerierbar und sollte von den zuständigen FSC-Kontrollinstanzen eingehend untersucht werden.

Zwar waren beim Landi Produkt „Barbecue Grill Club Grill-Holzkohle 5 kg“ die richtigen Holzarten deklariert. In diesem Fall ist aus Sicht des WWF aber sehr ärgerlich, dass Konsumentinnen und Konsumenten durch den Hinweis auf der Verpackung „Für diese Holzkohle wird kein Tropenholz verwendet“ stark in die Irre geführt werden, da Akazie und Mopane in tropischen und subtropischen Regionen wachsen. Zusätzlich ist die deklarierte Herkunft des Holzes nicht korrekt.

¹² <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20092250/index.html>

¹³ Wegleitung Nr. 1 Deklarationspflicht für Holz und Holzprodukte 2017; <https://www.konsum.admin.ch/bfk/de/home/themen/holzdeklaration.html>

Diese Beispiele belegen die Verwendung von falschen Informationen, wie sie auch im Bericht des WWF Deutschland 2018 zu finden sind, deutlich¹⁴. Sie werfen viele Fragen über das Tun der betroffenen Holzkohleproduzenten und -händler auf und führen die Konsumierenden – vermutlich wissentlich – hinters Licht.

Die Branche braucht Nachhilfe

Der WWF hat die Einzelhändler kontaktiert, um ihre Anstrengungen in Bezug auf die Kontrolle der Lieferkette und die Massnahmen betreffend Nachhaltigkeit und Transparenz einschätzen zu können.

Für acht der 21 getesteten Holzkohlesäcke (ca. 40 Prozent) konnten die entsprechenden Unternehmen keine Informationen über die enthaltenen Holzarten liefern, die mit den Ergebnissen der Laboranalyse übereinstimmen.

Mehrere Antworten stufen wir als besorgniserregend ein:

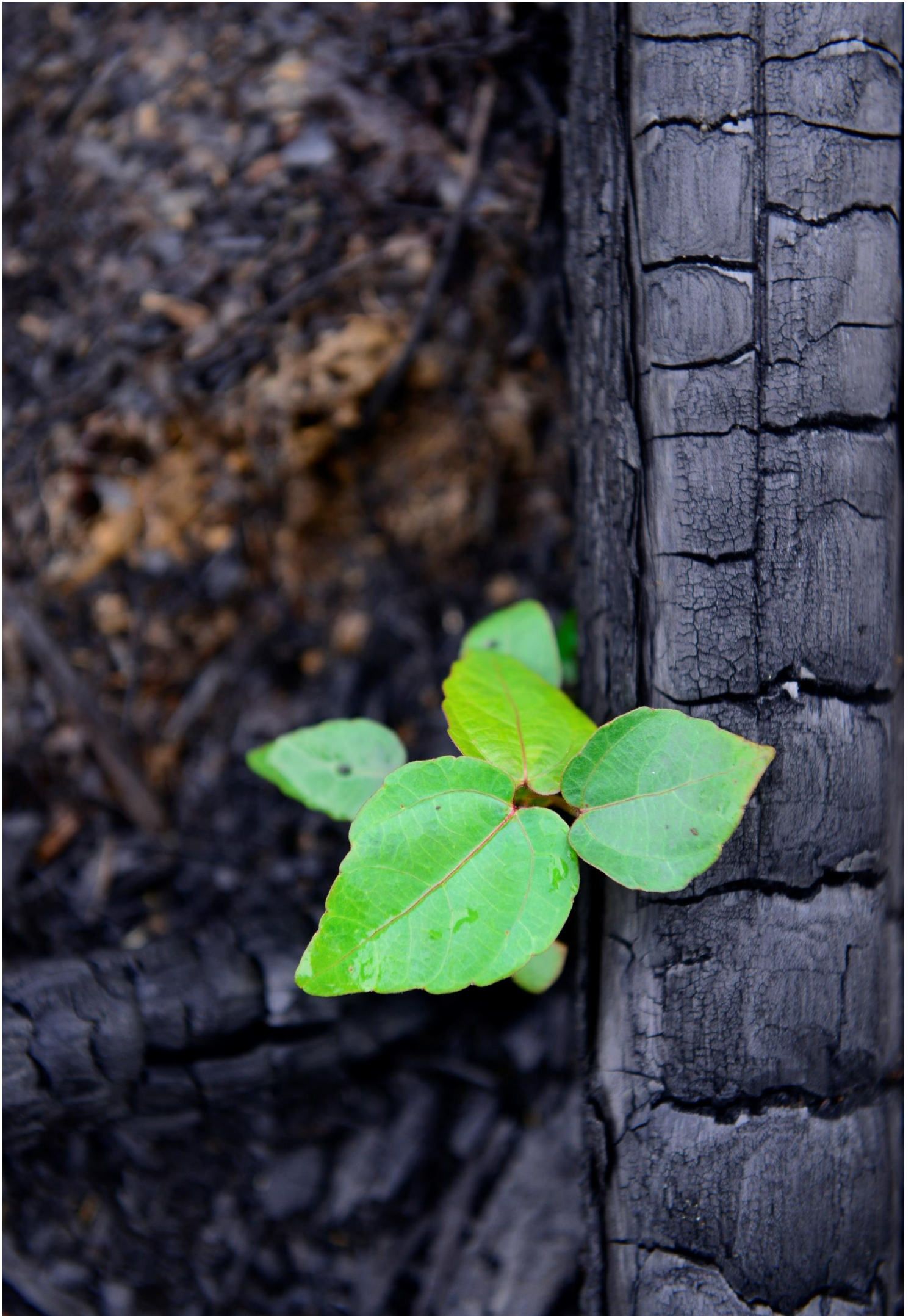
- Auf Wunsch der Schweizer Händler, die das Produkt "Weber-Briketts 4 kg" vertreiben, hat der Holzkohlehersteller "Weber-Stephen Deutschland GmbH" eine Liste der im Produkt enthaltenen Holzarten zur Verfügung gestellt. Diese Liste entsprach nicht den Ergebnissen der Tests. Zudem wurde den Händlern eine falsche FSC-Zertifikatsnummer angegeben. Das könnte ein einfacher Fehler vom Hersteller "Weber-Stephen Deutschland GmbH" sein. Bei der Überprüfung der FSC-Nummer des Produkts in der FSC-Datenbank haben wir jedoch festgestellt, dass der eigentliche Inhaber des Zertifikats "GRILL-IMPEX" aus Polen ist. Dies wirft Zweifel an der Legalität des verwendeten Tropenholzes auf. Der WWF wird diesen Fall weiterverfolgen.
- Mehrere Einzelhändler gaben an, ihre Produkte seien FSC zertifiziert, obwohl dies nicht der Fall war. Namentlich Bauhaus mit beim Produkt "LotusGrill Buchen Grill Holzkohle" sowie Spar beim Produkt "Grill Holzkohle Buchenholz". Des Weiteren schreibt Jumbo gegenüber WWF "alle Produkte der Marke Golden Grill sind FSC zertifiziert". Tatsächlich besitzt ihr Produkt "Golden Grill Grillholzkohle Briketts" eine PEFC-Zertifizierung.
- OBI rechtfertigte seinen Kauf von Tropenholz aus Namibia damit, dass das Land im Vergleich zu Nigeria vertrauenswürdig sei. Bei Nigeria schien sich OBI der illegalen Produktion von Holzkohle bewusst zu sein. Doch neben einem positiv zu bewertenden Entbuschungsprojekt aus dem auch FSC-zertifizierte Holzkohle stammt, hat auch Namibia eine schlechte Reputation bezüglich Waldübernutzung und illegalem Holzschlag¹⁵.

Kommentar WWF

Beim Thema Transparenz braucht es von der gesamten Branche erhebliche zusätzliche Anstrengungen. Der WWF Schweiz ist der Meinung, dass die Informationen über Holzarten und Holzherkunft auf dem Produkt korrekt erfasst und offengelegt werden müssen, damit die Konsumentinnen und Konsumenten das Risiko der Waldzerstörung in den betreffenden Ländern einschätzen und darauf bezogen ihre Kaufentscheidung treffen können. Entsprechend ist auch eine verbesserte Umsetzung und eine Stärkung der Kontrollen der Deklarationspflicht durch die Bundesverwaltung erforderlich.

¹⁴ Quelle: https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Marktanalyse-Holzkohle_2018.pdf

¹⁵ <https://www.independent.co.uk/life-style/food-and-drink/news/how-namibian-charcoal-workers-pay-a-high-price-for-the-cheap-british-barbecue-10446793.html>



Sicherheit dank FSC

Der WWF hat im Rahmen seiner Marktanalyse insgesamt 13 FSC-zertifizierte Produkte untersucht. Die FSC-Produkte enthalten mehrheitlich kein Tropenholz. Die Deklaration von Holzart und Holzherkunft wird aber auch bei FSC-Produkten ungenügend umgesetzt. Bei zwei Produkten stellen sich zusätzliche Fragen:

- Die Holzkohle “Kingstone Buchen Grillholzkohle” wird von der deutschen Firma Boomex GmbH gehandelt. Die in der FSC-Datenbank zum Zeitpunkt der Marktanalyse hinterlegte Holzartenliste wirft nach Ansicht des WWF Fragen auf, da sie extrem gefährdete Holzarten aus der ganzen Welt umfasst und aufgrund ihrer Länge nicht mehr kontrollierbar ist.
- Nach Rücksprache mit dem FSC International im Juli 2018 stellte sich heraus, dass reine Händler wie Boomex nicht gegen die FSC-Regularien im eigentlichen Sinne verstossen, wenn sie derart lange Listen vom Produzenten übernehmen. Hier liegt viel mehr eine Regelungslücke im FSC-Standard vor. Der Holzkohleproduzent hat jedoch einen Graubereich ausgenutzt, der Sinn und Zweck des FSC-Systems infrage stellt. Eine Überprüfbarkeit zertifizierter Produkte wird auf diese Weise quasi unmöglich gemacht.
- Das Produkt “BBQ Holzkohle Briketts“ der polnischen Firma Dancoal besitzt ebenfalls eine FSC-Zertifizierung, deren aufgelistete Holzarten in der FSC-Datenbank die gleichen Merkmale aufweisen wie bei Boomex. Entsprechend gilt die Regelungslücke im FSC-Standard auch für Dancoal. Aber auch hier wird dieser Graubereich von dem Unternehmen und seinem Zertifizierer ausgenutzt, um quasi alle weltweit verfügbaren Holzarten zu benennen. Damit werden Sinn und Zweck des FSC-Systems infrage gestellt, da eine Überprüfbarkeit zertifizierter Produkte so unmöglich gemacht wird.¹⁶



Kommentar WWF

Der WWF vertritt die Meinung, dass Produzenten, Händler und Zertifizierer dem Geist des FSC widersprechen, wenn sie solche unseriösen Listen anfertigen oder unkommentiert übernehmen. Der WWF begrüsst es deshalb, dass der FSC International einem entsprechenden Einspruch des WWF umgehend nachgekommen ist und diese Lücke zum 1. August 2018 geschlossen hat¹⁷. Dies bedeutet, dass ab sofort die in der FSC-Datenbank publizierten Listen der Holzarten von den Zertifizierern hinsichtlich deren Plausibilität überprüft werden müssen. Ferner interpretiert der WWF die sofortige Suspendierung des FSC-Zertifikats der Firma Dancoal per 17. August 2018¹⁸ als positives Signal des FSC International, aufgrund der WWF Recherchen die Kontrollen bei den Holzkohle-Produzenten zu intensivieren.

¹⁶ In der Grillkohle-Marktanalyse des WWF Deutschland zeigten sich bei Dancoal besonders viel Ungereimtheiten. Siehe dazu: www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/das-schmutzige-geschaef-mit-der-grillkohle-100.html ; <https://www.wwf.de/2018/juli/wuerstchen-auf-dem-scheiterhaufen/>

¹⁷ <https://ic.fsc.org/en/document-center/id/109> . Siehe auch Grillkohle Marktanalyse WWF Deutschland 2017 (https://mobil.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/publikationen-PDF/WWF_Holzkohle_Marktanalyse_Deutschland_2017.pdf) und 2018 (https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/publikationen-PDF/WWF_Marktanalyse-Holzkohle_2018.pdf).

¹⁸ <https://info.fsc.org/details.php?id=a0240000007Ssy9AAC&type=certificate#result>

Das fordert der WWF

- **Mehr Transparenz:** Holzart und Herkunft müssen auf den Verpackungen der Holzkohle kommuniziert werden, damit die Kundschaft eine solide Entscheidungsgrundlage hat.
- **Kampf der Korruption:** Um der Bestechlichkeit keinen Vorschub zu leisten, muss der Handel mit Ländern wie Nigeria, Paraguay oder der Ukraine vermieden werden – es sei denn, die Ware ist FSC-zertifiziert.
- **FSC als Standard:** Eine Umstellung auf FSC-zertifizierte Produkte und damit eine nachhaltige Waldbewirtschaftung muss in der ganzen Branche umgesetzt werden.
- **Starke Kontrollen:** Indem FSC einen (Mindest-) Standard für die Waldbewirtschaftung setzt, hat das Zertifizierungssystem das Potential, die Holzbranche positiv zu beeinflussen. Damit dieser Standard auch in der Praxis umgesetzt wird und vertrauenswürdig bleibt, braucht es starke Kontrollen. Das gilt insbesondere für Länder, die notorisch für eine Übernutzung ihrer Wälder, illegalen Holzschlag und Korruption bekannt sind.
- **Ja zur EUTR-Verordnung der EU:** Im Parlament wird zur Zeit der Vorschlag diskutiert, dass sich die Schweiz der Europäischen Holzhandelsverordnung EUTR anschliesst. Die EUTR-Verordnung verlangt, im Gegensatz zur aktuellen Regelung in der Schweiz, dass importiertes Holz aus legaler Waldnutzung stammen muss und dass die Inverkehrbringer als Mindestvoraussetzung über Arten und Herkunft des Holzes informieren (allerdings ohne das öffentlich deklarieren zu müssen). Die EU-Verordnung hat aber auch Schwachstellen und bietet viele Schlupflöcher, da etliche Produkte – unter anderem Holzkohle und Holzbriketts – bislang gar noch nicht erfasst werden¹⁹.
- **Ja zur Kombination der EUTR mit der Deklarationspflicht:** Der Bundesrat schlägt vor, die schweizerische Holzdeklarationspflicht zugunsten der EUTR zu kippen. Dies würde eine Abschwächung der heutigen Kontrollen und der Transparenz bedeuten. Der WWF Schweiz spricht sich folglich für die Kombination der beiden Regularien aus. Mit einer Kombination hätte die Schweiz die Möglichkeit, das Gute aus beiden Verordnungen – ohne nennenswerten Mehraufwand – zu etablieren und wäre damit Vorbild für die EU. Ganz klar spricht sich der WWF jedoch gegen eine Abschaffung der schweizerischen Deklarationspflicht zu Gunsten der EUTR aus.



¹⁹ https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Marktanalyse-Holzkohle_2018.pdf; www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wald/fachinformationen/waldzustand-und-waldfunktionen/holzproduktion/holzhandelsregulierung.html

Das rät der WWF

Die Recherchen für diesen Bericht haben gezeigt, wie erschreckend wenig einige Händler über die Produkte in ihren Regalen wissen. Nun stellt sich die Frage, wie umweltbewusste Konsumentinnen und Konsumenten agieren sollen? Können wir überhaupt mit gutem Gewissen auf Holzkohle grillieren, ohne damit die Waldzerstörung anzukurbeln?

Der WWF empfiehlt:

- Den Kauf und Einsatz von Holzkohle und Holzbrikett reduzieren.
- Das Grillieren mit Strom – am besten natürlich mit naturemade star zertifiziertem “grünem Strom” - oder mit Gasgrill, betrieben mit Biogas (falls erhältlich), ist ökologisch um einiges unproblematischer als das Grillieren auf Raubbaukohle.
- Wer nicht auf Holzkohle oder Holzbriketts verzichten möchte, sollte ausschliesslich FSC-zertifizierte Produkte kaufen. Das Risiko für illegalen Holzschlag ist bei nicht zertifizierten Alternativen enorm hoch.
- Je nach Grillgut kann unser ökologischer Fussabdruck schnell wachsen. Denn nicht nur die Auswahl der Grillart, sondern auch das Menü sind entscheidend. So belasten vegetarische Grill-Gerichte den Fussabdruck im Durchschnitt zwei bis drei Mal weniger als ein Rindsfilet²⁰. Auf diese Weise lassen sich heitere Grill-Parties an lauschigen Sommerabenden sorgenfrei geniessen. Auch wir möchten sie nicht missen!



²⁰ <https://www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/wwf-ratgeber-app> ; <https://www.wwf.ch/de/unsere-ziele/fleisch-und-milch-produkte>

**Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
www.wwf.ch/kontakt
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3